

risControl !ONLine!
Ausgabe Nr. 30/2014
vom
29. Juli 2014

WVO Österreich

Sattes Plus

Die gesetzliche Mindestlaufzeit bei Einmalerlägen für über 50jährige wurde mit 1. März 2014 wieder auf zehn Jahre reduziert. Im ersten Halbjahr hat die Versicherungsbranche im Segment Rentenversicherung eine Steigerung des Prämienvolumens von 487 Mio. Euro auf 711 Mio. Euro, das sind 46 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum, gemeldet. Den größten Anteil daran hatte der Prämienanstieg im Einmalerlaggeschäft. Die österrei-

chischen Lebensversicherungen weisen in der Rentenversicherung im Einmalerlag im 1. Halbjahr 2014 367 Mio. Euro an Prämien aus, was gegenüber den 155 Mio.

Euro im 1. Halbjahr 2013 einen Anstieg um 137 % bedeutet. **DI Manfred Rapf Vorsitzender der Sektion Lebensversicherung im österreichischen Versicherungsverband** geht davon aus, dass dieser Trend bis zum Jahresende anhalten wird. Auch unter der Berücksichtigung, dass viele ihre Pensionskontonachricht noch nicht erhalten haben, mit der auch die Notwendigkeit ergänzender Vorsorge zur staatlichen Pension erst richtig bewusst gemacht wird.



Donau Versicherung

Wechsel

Prof. Elisabeth Stadler wird ab 1. September die neue



Generaldirektorin der Donau Versicherung. Das Führungsteam besteht dann aus Vorstandsdirektor Reinhard Gojer MBA, Mag. Gerhard Lahner und Mag. Harald Riener. Dazu Elisabeth Stadler: „Die Donau Versicherung ist eines der führenden Versicherungsunternehmen in Österreich und ich

Fortsetzung auf Seite 2 >>

Inhalt

Sattes Plus	1
Zukunftsstudie	2
Der Weg ist das Ziel	3
Sponsor Partnerschaft	4
Öffnungszeiten	4
Brasilien	4
Charity Golf Turnier	5

Ticker

Wechsel	1
Vorerst Recht erhalten	3
Big Player	5



Mut?
«Seine Entscheidungen jeden Tag tragen zu wollen.»

Goldmünze 2013
1. Platz
Fondsgebundene Lebensversicherung

CleVesto Fondssparplan ist eine spezielle Anlageform der fondsgebundenen Lebensversicherung. Ein einzigartiger Vermögensaufbau für Ihre Kunden mit steuerfreien Erträgen – im Wettbewerb «Goldmünze Österreich» in seiner Kategorie als bestes Versicherungsprodukt 2013 ausgezeichnet! www.helvetia.at

Ihre Schweizer Versicherung.





Auf das Glück vertrauen? Oder: Plan B – die Berufsunfähigkeitsversicherung der NÜRNBERGER.

NÜRNBERGER
Versicherung AG Österreich



Generali Versicherung

Zukunftsstudie

Fortsetzung von Seite 1 ►►

freue mich sehr auf die neue Aufgabe und die Herausforderung, das Unternehmen auf dem kompetitiven Markt in Österreich weiter voran zu bringen.“ Die gebürtige Niederösterreicherin studierte Versicherungsmathematik an der Technischen Universität Wien und machte Karriere in der österreichischen Versicherungswirtschaft in den Funktionen als Vorstandsmitglied und als Vorstandsvorsitzende.

Wir Österreicher sind und bleiben optimistisch, das hat die zum achten Mal durchgeführte Zukunftsstudie der Generali Versicherung ergeben. Mit Zuversicht wird auf die kommenden Jahre geblickt. Diese Werte entsprechen der letzten Erhebung vor zwei Jahren. Weniger erfreulich wird hingegen die Entwicklungen der Altersarmut, der Arbeitslosigkeit, des Wohlstandes und der Lebensqualität gesehen. Die Österreicher fürchten 2014 wieder stärker wirtschaftliche und politische Risiken. Knapp zwei Drittel der Befragten sind der Meinung, dass es der

kommenden Generation schlechter gehen wird. Die Sorgen um die Gesundheit und die Umwelt sind hingegen wieder gesunken. Familie, Freunde und Freizeit sind die bestimmenden Faktoren für Freude und Glück im Alltag. Sorge macht der Anstieg der Lebenshaltungskosten, 73 % das ist ein Plus von 6 % gegenüber der letzten Studie. Wirtschaftliche und politische Themen, wie Verschlechterung der Wirtschaftslage befürchtete Pensionskürzungen und Steuererhöhung haben wieder an Bedeutung zugenommen. Die im Vorjahr dominierenden Themen wur-

den weit nach hinten verschoben, so rangiert die Angst vor einer schweren Krankheit nurmehr auf Platz 8 (2013 Platz 2) die Umweltverschmutzung ist auf den Platz 5 gerutscht und die Sorge um die Kürzung der staatlichen Gesundheitsleistungen von Platz 4 auf Platz 7. Zugenommen hat auch die Angst vor Krieg und bewaffneten Konflikten sowie kriminellen Übergriffen. Raub, Einbruch und Diebstahl sind vor allem in Ostösterreich ein großes Thema. Frauen sorgen sich mehr als Männer, das war bei 85% aller angeführten Risiken der Fall. *Lesen Sie mehr im nächsten risControl.*

Impressum

Herausgeber & Verleger:
risControl, Der Verein für Versicherungs- und Finanzinformation 3701 Oberthorn, Oberthorn 33 ZVR 780165221
Telefon: + 43 (0)720 515 000
FAX: + 43 (0)720 516 700
www.riscontrol.at
office@riscontrol.at
Verlags-, Herstellungs- u. Erscheinungsort:
risControl, Der Verein für Versicherungs- und Finanzinformation 3701 Oberthorn, Oberthorn 33 ZVR 780165221
Unsere Haftungsbefreiung lesen Sie in: www.riscontrol.at

Redaktion:

Doris Schachinger (ds)
Christian Proyer (py)
Goran Devrnja

Fotos

Christian Proyer, VVO, APA Hautzinger, NÜRNBERGER,



Folge
uns auf
Facebook.

Achtung!

Drucker auf Querformat einstellen

Um zu **verstehen**, muss man zuhören.

Unabhängige Vertriebe - Generali Versicherung AG

Nähere Infos: generali.at/partner oder 0800 208 808.



Unter den Flügeln des Löwen.

VVO Österreich

Der Weg ist das Ziel

Wie schon in unserer Juni Ausgabe ausführlich berichtet, Motorradfahren ist nicht unbedingt eine der sichersten Fortbewegungsart auf unseren Straßen. Zum Thema Sicherheit beim Motorradfahren hat der Versicherungsverband Österreich in Kooperation mit dem Kuratorium für Verkehrssicherheit, der Arge 2 Rad und dem Verkehrsministerium eine Pressekonferenz abgehalten. Bundesministerin Doris Bures stellte einige Möglichkeiten zur Senkung der Unfallzahlen bei Einspurigen in der Zukunft vor. Denn noch nie gab es so viele Motorräder wie heute. Der Bestand an motorisierten Zweirädern hat in den letzten 10 Jahren um 60 % zugenommen. Die Motorradindustrie ist ebenfalls sehr an der

Sicherheit Ihrer Fahrer interessiert und investiert bereits seit vielen Jahren viel Geld in die Entwicklung von Sicherheitssysteme.

Bereits 25 % aller in Österreich neu zugelassenen Zweiräder haben ein ABS-System, welches ab 2017 verpflichtend sein wird.



Direktor Dr. Louis Norman-Audenhove (Generalsekretär des VVO), Roland Berger (Vizeobmann der Arge 2Rad), Doris Bures (Bundesministerin für Verkehr, Innovation und Technologie), Vorstandsdirektor Erich Leiß (Wiener Städtische Versicherung AG, Sprecher Kfz-Sektion VVO) und Dr. Othmar Thann (Direktor des KFV)

Viele Hersteller bauen Sereienmäßig bereits Traktionskontrollen ein. 2 Hersteller sind bereits in Testphasen dabei, dem "Toten Winkel" den garaus zu machen, sollte sich ein Fahrzeug dem Motorrad zu sehr nähern leuchtet am entsprechenden Seitenspiegel ein rotes Licht auf. Besonderer Augenmerk legt man auf die Sicherheit der Führerscheinnulinge ab dem Alter 39+. Denn in dieser Altersgruppe ist die Gefahr in einem schweren oder tödlichen Verkehrsunfall verwickelt zu sein besonders hoch, laut Statistik betrifft es jeden Zweiten. Nun startet die Bundesministerin in Kooperation

Fortsetzung auf Seite 4 ►►

VKI

Vorerst Recht erhalten

Der Verein für Konsumentenschutz hat vorerst Recht beim Oberlandesgericht für die Deckungsklage des VKI gegen die ARAG SE erhalten. Die Deckungsklage beschäftigt sich damit, dass die Rechtsschutzversicherung Streitigkeiten aus Fremdwährungskrediten decken muss. Das Oberlandesgericht hat dem VKI nun Recht gegeben, das Urteil ist aber nicht rechtskräftig und die ARAG SE wird nach Auskunft auch in Revision gehen. Aber nicht immer erhält der Verein für Konsumentenschutz Recht vor Gericht. Die Branche erwartet ein Richtungsweisendes Urteil im Bereich Rechtsschutz, wir werden darüber berichten.

MEHR WISSEN –
MEHR VERKAUFEN!

UNSER PARTNERCOLLEGE

In unserem Partnercollege kommen Sie gratis auf Ihre Kosten. Und das im Rahmen von einzelnen Tagesveranstaltungen. Erfahrene Profis garantieren für Praxisnähe und Effizienz. Mehr Infos auf wienersaetdtische.at/partnercollege oder bei Ihrem/Ihrer PartnerbetreuerIn.

WIENER
STÄDTISCHE
VIENNA INSURANCE GROUP

Fortsetzung von Seite 3 ►►

mit dem Kuratorium für Verkehrssicherheit eine 3 Säulen Kampagne um die Sicherheit rund um das beliebte Hobby zu erhöhen. Lernen aus den Fehler anderer- Bewusstsein schaffen durch Gespräche und Vorträge von verunfallten Motorradlern, Biken mit Begleitung - dabei wird der Fahranfänger über 2.000 Kilometer von einem erfahrenen Biker begleitet und individualisierte Lernprogramme.

Auch bei der Führerscheinausbildung will man einige Reformen bei „Motorrad-Spätstartern“ durchsetzen, die rechtzeitig vor der nächsten Motorradsaison im Gesetz verankert werden sollen. Laut dem Mot-

to „Mehr Fahrpraxis in der Ausbildung bringt mehr Sicherheit“ wird mehr auf Praxis statt auf Theorie gesetzt. D. h. ein zusätzliches Modul mit zwei Praxisunterrichtseinheiten, im Moment bieten Fahrschulen das Modul bereits auf freiwilliger Basis an. Bei der Perfektionsfahrt statt 2-er Gruppen 4-er Gruppen um auch die Gruppenausfahrt zu üben und bei der Praxisausbildung die Stundenanzahl von 12 auf 14 Stunden erhöhen. Die Versicherungswirtschaft begrüßt die zusätzlichen geplanten Sicherheitsmaßnahmen und könnte sich vorstellen, Bemühungen um die eigenen Sicherheit mit Vergünstigungen zu belohnen.

Öffnungszeiten

Es gibt die erste "Abend" Kfz Zulassungsstelle in Wien. Bis 19 Uhr können Kraftfahrzeuge am selben Tag zugelassen werden. Darüber hinaus bietet die Zulassungsstelle - EFG Vermögensverwaltung Liebel KG im 12. Wiener Gemeindebezirk - ein Zustellservice für die angrenzenden Bezirke an. Dabei können die notwendigen Unterlagen bis 20 Uhr abgegeben werden und nach erfolgter Anmeldung erhält der Versicherungsvermittler oder der Fahrzeugeigentümer diese am nächsten Tag zugestellt. Wo gibt's das: 1120 Wien Schönbrunner Straße 221.



Brasilien

Nach der Fussball-WM muss sich die brasilianische Wirtschaft nun auf ein Jahr der Reformen einstellen. Coface stuft auf A4 herunter, man erwartet ein innerhalber der nächsten Monate Handelschwächen geringere Wirtschaftsaktivitäten und eine hohe Inflation. Die Fussball-WM und die Präsidentschaftswahlen haben nicht zur Erleichterung beigetragen, denn oft musste die Geschäftstätigkeit bei einigen Industrien und Dienstleistern zum Teil eingeschränkt werden, an manchen Tagen

überhaupt eingestellt. Die nächste Regierung wird restriktive Maßnahmen setzen müssen, um die Inflation wieder auf Kurs zu bringen. „Wir erwarten für 2014 eine schwächere Entwicklung des BIP - im besten Falle ein Plus von +1,3 %. Die höhere Risikowahrnehmung kann auf die Verschlechterung offizieller wirtschaftlicher Indikatoren, den niedrigen Investitionslevel, die hohe Inflation und die fehlende Geschäftstätigkeit zurückgeführt werden“, erklärt Patricia Krause, Regional Economist Coface Latin America.

KFZ-TEST 2014: VAV IST GESAMTSIEGER
laut ÖGVS 05/2014 / FORMAT 22/2014

VAV
VERSICHERUNGEN



Nürnberger Versicherung AG

Charity Golf Turnier

„Golfen für einen guten Zweck“ unter diesem Motto veranstaltete die Nürnberger Versicherung AG Österreich ein Golfturnier, das kürzlich in Bad Gastein stattfand. Drei gemeinnützige Initiativen können sich über eine Geldspende freuen. Vorstandsvorsitzender Kurt Molterer: „Es ist schön, dass so viele Freunde und Geschäftspartner die Einladung zum Turnier angenommen haben und damit ihr soziales Engagement beweisen. Wir unterstützen seit Jahren soziale Institutionen auf regionaler Ebene. Das Charity Golfturnier in Bad Gastein leistet dazu einen wichtigen Beitrag. Mit den Nenngeldern und zusätzlichen Spenden der NÜRNBERGER können wir insgesamt € 10.000 für wohltätige Zwecke zur Verfügung stellen.“ Konkret sind das die „Nachbar-

schaftshilfe Bad Gastein“, die sich für die Anliegen von bedürftigen Bad Gasteinern einsetzt. Weiters das Projekt „Spürnasen-Ecke“, bei dem Kindergartenkinder den Umgang mit Natur, Umwelt und Technik spielerisch erlernen. Und schließlich der Verein „Rainbows Salzburg“, der Kinder und Jugendliche, die von Trennung oder

Scheidung der Eltern oder vom Tod eines nahestehenden Menschen betroffen sind, begleitet. Die Abendveranstaltung fand im 5-Sterne-Hotel Europäischer Hof statt, das es ausgezeichnet verstand, die Golfer kulinarisch zu verwöhnen. Kurt Molterer dankte allen Spielern für ihre Teilnahme und kündigte an, dass es auch im kommenden Jahr wieder ein Wohltätigkeitsturnier in Bad Gastein geben werde.



v.l.: *Dir. Kurt Molterer, Vorstandsvorsitzender der NÜRNBERGER Versicherung AG Österreich; Judith Wiesner-Floimair, Turnierbotschafterin NÜRNBERGER Gastein Ladies; Mag. Markus Ploner, Geschäftsführer der Spängler IQAM Invest; Günther Kerle, Managing Director Mazda Austria GmbH*

Acredia Versicherung

Big Player

Die österreichische Kontrollbank AG und die Euler Hermes AG Hamburg strukturieren ihre Kreditversicherungsaktivitäten in Österreich neu. Ab 1. August fusionieren die Gesellschaften in die Acredia Versicherung AG. Die Marken „OeKB Versicherung“ und „Prisma Die Kreditversicherung“ bleiben weiterhin am Markt bestehen. Die Fusion soll eine vereinfachte Administration ermöglichen und mit einem Marktanteil von 55 % den größten Kreditversicherer am österreichischen Markt abbilden. Bewertungen sind die Basis für die Übernahme von Versicherungsdeckungen. Die neue Gesellschaft verwaltet ein versichertes Obligo in Höhe von 26 Mrd. Euro.

Schnitt-o-matastisch gewinnen! Jetzt anmelden!